

Einfach zu kalt: Chor aus Tansania tritt in Winterjacken auf

Sänger aus Daressalam verbreiten gute Laune / Missionsfest der Herrnhuter Brüdergemeine beginnt heute

Königsfeld. Sonnenschein und gute Laune brachte der Chor Efatha aus dem tansanischen Daressalam am Freitag an die Zinzendorfschulen. Pünktlich zu Beginn der kleinen Einlage in der großen Pause verzogen sich die Wolken. Den Musikern aus Ostafrika war es im Schwarzwald aber immer noch zu kalt, weshalb viele von ihnen Winterjacken über ihren Bühnenkostümen trugen. Der lebensfrohen Musik und der Stimmung tat das keinen Abbruch. Die Schülerinnen und Schüler, aber auch einige Passanten, die von der Musik angezogen wurden, applaudierten begeistert.

Anschließend begegneten die fünften Klassen den Musikern aus Afrika und sangen ihnen etwas vor. Im Haus Ka-



Sonnenschein und gute Laune bringt der Chor Efatha aus dem tansanischen Daressalam an die Zinzendorfschulen. In einer Pause gibt er ein tolles Mini-Konzert.
Foto: Zinzendorfschulen

tharina von Gersdorf wechselten sich die Chöre ab und lernten so die musikalischen Unterschiede der beiden Kulturkreise kennen, bevor sie sogar alle gemeinsam ein Lied anstimmten. Zum Schluss wollten die begeistertesten Schülerinnen und Schüler natürlich noch von allen Gästen Autogramme haben.

Mehr von dem temperamentvollen Chor, der zur Brüdergemeine in Daressalam gehört, gibt es am Wochenende, wenn die Herrnhuter Brüdergemeine Missionsfest im Gemeindezentrum feiert.

Der Bläserchor spielt zur Eröffnung am heutigen Samstag um 14.45 Uhr auf. Nach Kaffee und Kuchen gibt es um 15.45 Uhr einen Vortrag zum Thema »Wo ein Chor ist, da

wächst Gemeinde«. Gesprochen wird über Chorarbeit in Tansania. Gegen 16 Uhr sind Interessierte zu einem Chor-Workshop eingeladen. Jeder kann spontan vorbeischaun und mitmachen.

Gegen 17.15 Uhr folgt ein Vortrag zur Kinder- und Jugendarbeit in Tansania und Albanien. Ein Chorkonzert um 19.30 Uhr beschließt den Samstagabend.

Der Festgottesdienst am Sonntag beginnt um 10 Uhr, wird vom Chor mitgestaltet und soll möglichst auf Deutsch und Kisuahili gehalten werden. Danach besteht bei Kaffee Begegnungs- und Gesprächsmöglichkeit mit den Gästen aus Afrika. Gegen 12.15 Uhr gibt es Mittagessen für die ganze Gemeinde.